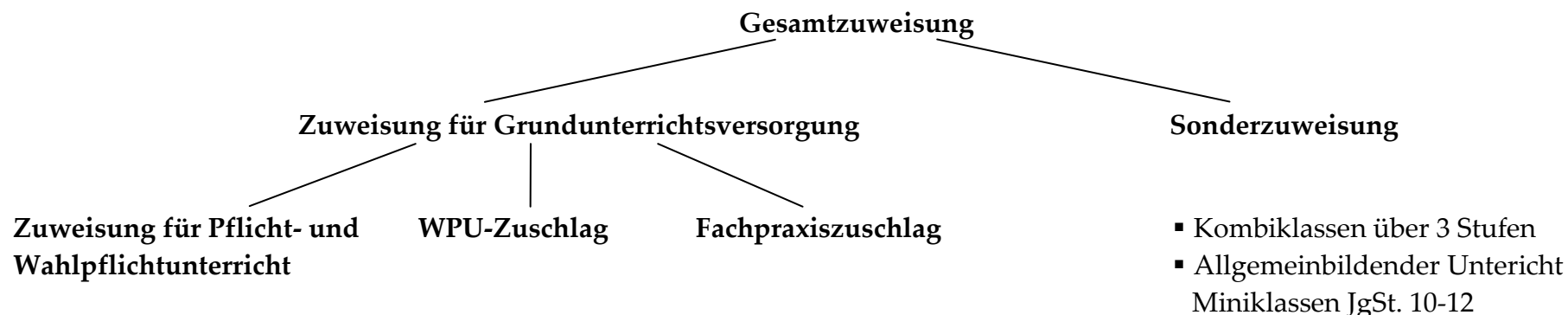


Details zur neuen Lehrerzuweisung an beruflichen Schulen in Hessen

Die neue Zuweisung der Lehrerstellen für berufliche Schulen orientiert sich an den Leitlinien

- Abdeckung des Unterrichtsbedarfs nach Stundentafel gem. jeweils geltender Verordnungen,
- Differenzierung nach Fachrichtungen, gemeinsam beschulbaren Berufen, für Stütz- und Förderunterricht und
- Transparenz.

Die Gesamtzuweisung einer beruflichen Schule berechnet sich, nach Standorten differenziert, nach folgender Systematik:



Die zentral berechneten Deputate Schulleiter-, Schulleitungs- und Schuldeputat zählen nicht zur unterrichtsrelevanten Gesamtzuweisung und werden nur nachrichtlich ausgewiesen.

Die **Zuweisung für Pflicht- und Wahlpflichtunterricht** ergibt sich aus den Stundentafeln der Verordnung der jeweiligen Schulform.

- Für die Differenzierung von Wahlpflichtunterricht erfolgt ein **WPU-Zuschlag** von einer Drittel Unterrichtsstunde je Stunde Wahlpflichtunterricht gemäß Stundentafel, gerundet auf eine Nachkommastelle, je Sollklasse.

Die Höhe des **Fachpraxiszuschlags** errechnet sich aus der Anzahl der Fachpraxisgruppen und der Stundenanzahl pro Gruppe.

Die für die Berechnung relevante Größe von Fachpraxisgruppen beträgt in Sonderklassen 8 Schülerinnen und Schüler, in allen anderen Schulformen mit Fachpraxiszuschlag beträgt sie in der Fachrichtung Technik 10 Schüler¹, in den übrigen Fachrichtungen 16 Schüler.

Die Anzahl der Fachpraxisstunden variiert je nach Schulform und ist im Folgenden angegeben.

Dasselbe gilt für die Klassenmindest- und –höchstgrenzen.

¹ Die Verwendung der männlichen Form schließt hier wie im weiteren Verlauf dieses Dokuments auch Schülerinnen mit ein.

Büchele, M.; Jenkner, R.; Herlein, N.; Arnold, H., „Neue Lehrerzuweisung an beruflichen Schulen in Hessen“, in: *Schulverwaltung Hessen/RLP*, 02/2012

In allen Schulformen mit Ausnahme der Berufsschule Teilzeit und der Sonderklassen erfolgt die Zuweisung so, dass die Klassen bei Unterschreitung der Mindestgröße in der nächsten Jahrgangsstufe fortgeführt werden können. Die Regelung für die Bildung von Klassen in der Berufsschule Teilzeit und in Sonderklassen ist den dortigen Ausführungen zu entnehmen.

Die Regelungen für **Sonderzuweisungen** finden sich im Abschnitt Berufsschule Teilzeit.

Nachfolgend wird die Berechnung für alle Schulformen dargestellt und durch beispielhafte Zuweisungstabellen ergänzt.

1. Berufliches Gymnasium (BGYM)

Die Berechnung der Zuweisung erfolgt mit dem Schülerfaktor von 1,8216 Stunden pro Schüler. Es erfolgt keine weitere Differenzierung.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BGYM	-	11	52	BGYM			1,8216			52		94,7			94,7	3,83
0	BGYM	-	12	50	BGYM			1,8216			50		91,1			91,1	3,68
0	BGYM	-	13	26	BGYM			1,8216			26		47,4			47,4	1,91

Beispielberechnung für BGYM, Stufe 13, Schülerzahl 26:

$26 \text{ Schüler} \times 1,8216 \text{ Wochenstunden/Schüler} = 47,4 \text{ Wochenstunden}$

$47,4 \text{ Wochenstunden} : 24,75 \text{ Wochenstunden/Stelle} = 1,91 \text{ Stellen}$

Für ein Berechnungsbeispiel auf Basis von Sollklassen (Zweijährige Berufsfachschule zum Mittleren Abschluss, BFS2) siehe S. 5.

Für Berechnungsbeispiele zur Berufsschule Teilzeit siehe S. 12f.

2. Fachoberschule (FOS A+B)

Die Zuweisung erfolgt nach Fachrichtungen. Die Sollklassenbildung erfolgt für Schüler der Formen A und B gemeinsam. Die Zuordnung der Schwerpunkte zu Fachrichtungen ist in der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen geregelt. Es besteht die Absicht, zukünftig die Zuweisung von 2 Stunden in Jahrgangsstufe 11 für die Betreuung des Praktikums kapitalisieren zu können.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	Max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	FOSA	GESU/-	11	37	FOS_GESU	14	28	14,3			37	2	28,6			28,6	1,16
0	FOBV	GESU/-	12	5	FOS_GESU	14	28	32,0									
0	FOSA	GESU/-	12	41	FOS_GESU	14	28	32,0			46	2	64,0			64,0	2,59
0	FOSA	WIRT/WIIF	11	9	FOS_WIRT	14	28	14,3									
0	FOSA	WIRT/WIVE	11	111	FOS_WIRT	14	28	14,3			120	5	71,5			71,5	2,89
0	FOBV	WIRT/WIIF	12	5	FOS_WIRT	14	28	32,0									
0	FOBV	WIRT/WIVE	12	34	FOS_WIRT	14	28	32,0									
0	FOSA	WIRT/WIIF	12	4	FOS_WIRT	14	28	32,0									
0	FOSA	WIRT/WIVE	12	73	FOS_WIRT	14	28	32,0			116	5	160,0			160,0	6,46

3. Zweijährige Berufsfachschule zum Mittleren Abschluss (BFS2)

Die Zuweisung erfolgt wie vereinbart nach Fachrichtungen.

Die Höhe des Fachpraxiszuschlags beträgt in der Fachrichtung bzw. im Schwerpunkt

- Technik 7 Std.
- Schwerpunkt Sozialpflegerisch/Sozialpädagogisch der Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen,
Schwerpunkt Ernährung/Gastronomie/Hauswirtschaft der Fachrichtung Wirtschaft 5 Std.
- Gesundheit und Sozialwesen (alle Schwerpunkte außer Sozialpflegerisch/Sozialpädagogisch),
Wirtschaft (alle Schwerpunkte außer Ernährung/Gastronomie/Hauswirtschaft) 2 Std.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BFS2	SOZB/-	10	24	BFS2_SOZP	15	30	30,5	16	5,0	24	1	30,5	1	5,0	35,5	1,43
0	BFS2	SOZB/-	11	15	BFS2_SOZP	15	30	30,5	16	5,0	15	1	30,5	0	0,0	30,5	1,23
0	BFS2	ELET/-	10	9	BFS2_TECH	15	30	30,5	10	7,0							
0	BFS2	METT/-	10	14	BFS2_TECH	15	30	30,5	10	7,0	23	1	30,5	2	14,0	44,5	1,80
0	BFS2	ELET/-	11	10	BFS2_TECH	15	30	30,5	10	7,0							
0	BFS2	METT/-	11	10	BFS2_TECH	15	30	30,5	10	7,0	20	1	30,5	1	7,0	37,5	1,52
0	BFS2	WIVE/-	10	22	BFS2_WIRT	15	30	30,5	16	2,0	22	1	30,5	1	2,0	32,5	1,31
0	BFS2	WIVE/-	11	33	BFS2_WIRT	15	30	30,5	16	2,0	33	2	61,0	1	2,0	63,0	2,55

Beispielberechnung für BFS2, WIVE/-, Stufe 11, Schülerzahl 33:

33 Schüler / 30 Schüler/Sollklasse = 1,1 → 2 Sollklassen

33 Schüler / 16 Schüler/FP-Gruppe = 2,06 → 3 FP-Gruppen → abzüglich 2 bereits gebildete Klassen = 1 FP-Gruppe

2 Sollklassen × 30,5 Wochenstunden/Sollklasse = 61 Wochenstunden

1 FP-Gruppe × 2 Wochenstunden/FP-Gruppe = 2 Wochenstunden

63 Wochenstunden : 24,75 Wochenstunden/Stelle = 2,55 Stellen

4. Zweijährige Höhere Berufsfachschule nach dem Mittleren Abschluss (BFSM)

Die Zuweisung erfolgt nach Fachrichtungen gemäß der Verordnung.

Die Höhe des Fachpraxiszuschlags beträgt in der Fachrichtung

- Bekleidungstechnik, Biologietechnik, Chemietechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Informationsverarbeitung – Technik, Maschinenbautechnik, Umweltschutztechnik 8 Std.
- Sozialassistent, Hotellerie/Gastronomie/Fremdenverkehrswirtschaft, Systemgastronomie 5 Std.
- Bürowirtschaft, Fremdsprachensekretariat, Informationsverarbeitung – Wirtschaft, 2 Std.²

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.-zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BFSM	BÜRW/-	11	20	BFSM_BÜRW	15	30	33,0	16	2,0	20	1	33,0	1	2,0	35,0	1,41
0	BFSM	FRSK/-	11	24	BFSM_FRSK	15	30	33,0	16	2,0	24	1	33,0	1	2,0	35,0	1,41
0	BFSM	INWE/-	11	14	BFSM_INWE	15	30	33,0	16	2,0							
0	BFSM	BÜRW/-	12	15	BFSM_BÜRW	15	30	33,0	16	2,0	15	1	33,0	0	0,0	33,0	1,33
0	BFSM	FRSK/-	12	20	BFSM_FRSK	15	30	33,0	16	2,0	20	1	33,0	1	2,0	35,0	1,41
0	BFSM	INWE/-	12	9	BFSM_INWE	15	30	33,0	16	2,0							

5. Dualer Ausbildungsgang Berufliches Gymnasium – Assistenten (BGAS)

Die Schüler der BGAS-Ausbildung werden der entsprechenden Fachrichtung der BFSM in Jahrgangsstufe 12 zugeordnet. Die Klassenbildung erfolgt dort unter Einbeziehung der BGAS-Schüler.

Sollte eine Schule keine BFSM derselben Fachrichtung anbieten, erfolgt die Klassenbildung für die BGAS-Schüler analog der BFSM.

Für den Mehraufwand in den Jahrgangsstufen 12 und 13 des BGYM werden pro Kurs und Jahrgangsstufe 6 Std. Sonderzuweisung gewährt.

² Für das Schuljahr 2011/12 werden Schulen mit kleineren Lerngruppen in den Fachrichtungen der BFSM übergangsweise einmalig mit Zuweisung versorgt.

6. Berufsfachschule mit Berufsabschluss (BFSB)

Der Fachpraxiszuschlag beträgt 16 Stunden.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BFSB	VOLB/MASC	11	33	BFSB	15	30	36,0	10	16,0	33	2	72,0	2	32,0	104,0	4,20
0	BFSB	VOLB/MASC	12	21	BFSB	15	30	36,0	10	16,0	21	1	36,0	2	32,0	68,0	2,75

7. Einjährige Höhere Berufsfachschule nach dem Mittleren Abschluss (BFS1)

Die Höhe des Fachpraxiszuschlags beträgt in der Fachrichtung

Ernährung/Hauswirtschaft 4 Std.

Wirtschaft 0 Std. (kein Zuschlag)

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	Min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BFS1	WIRT/-	11	55	BFS1_WIRT	15	30	32,0	16	0,0	55	2	64,0	2	0,0	64,0	2,59

8. Fachschulen Voll- und Teilzeit (FS)

In der Fachschule Vollzeit wird für die Fachrichtung Technik der Durchschnittswert von 36 Std., für alle anderen Fachrichtungen der Durchschnittswert von 34 Std. verwendet. Die Fachschulen Teilzeit erhalten entsprechend ihrer Fachrichtung die Hälfte der Zuweisung der Vollzeitform.

Im dritten Ausbildungsabschnitt (Berufspraktikum) der Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit halbiert sich die Grundunterrichtsversorgung auf 17 Std. Dies entspricht der Zuweisung für die Teilzeitform in diesem Ausbildungsabschnitt.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	Min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	FS2T	ELET/ENPR	1	31	FS2T_TECH	14	28	18,3			31	2	36,6			36,6	1,48
0	FS2T	INFT/CONE	3	14	FS2T_TECH	14	28	18,3			14	1	18,3			18,3	0,74
0	FSST	ERZI/-	1	18	FSST	14	28	17,3			18	1	17,3			17,3	0,70
0	FS2V	CATE/-	2	18	FS2V_WIRT	14	28	34,7			18	1	34,7			34,7	1,40
0	FS2V	ELET/ENPR	1	38	FS2V_TECH	14	28	36,7									
0	FS2V	ELET/INKT	1	12	FS2V_TECH	14	28	36,7			50	2	73,4			73,4	2,97
0	FSSV	ERZI/-	1	57	FSSV	14	28	35,0			57	3	105,0			105,0	4,24
0	FSSV	ERZI/-	2	49	FSSV	14	28	35,0			49	2	70,0			70,0	2,83
0	FSSV	ERZI/-	3	61	FSSV	14	28	17,0			61	3	51,0			51,0	2,06

9. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung und EIBE (BBGV, EIBE)

Die Höhe des Fachpraxiszuschlags beträgt für die Berufsfelder innerhalb der Fachrichtung

- Technik 8 Std.
- Ernährung/Gastronomie/Hauswirtschaft, Gesundheit und Sozialwesen 5 Std.
- Wirtschaft 2 Std.

Die Anzahl der gebildeten darf die der genehmigter EIBE-Gruppen nicht übersteigen. Ein bestehendes Berufsvorbereitungsjahr ist Voraussetzung für die Genehmigung von EIBE-Gruppen.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BBGV	ERHA/-	10	33	BBGV_ERHA	8	16	31,3	8	5,0	33	3	93,9	2	10,0	103,9	4,20
0	EIBE	ERHA/-	10	13	EIBE_ERHA	8	16	31,3	8	5,0	13	1	31,3	1	5,0	36,3	1,47
0	EIBE	METT/-	10	1	EIBE_TECH	8	16	31,3	8	8,0							

10. Berufsgrundbildungsjahr (BGJS, BGJK)

Es ist beabsichtigt, die bisherige Zuweisung für das BGJS für das Schuljahr 2011/2012 als Reserve zur Nachsteuerung des in anderen Schulformen und ggf. Schulen entstehenden Bedarfs zur Verfügung zu stellen.

11. Berufsschule Teilzeit (BST, BSBT)

11.1. Reguläre Sollklassenbildung: Klassen werden nach zusammengefassten Berufen (neue Berufenummern) gebildet.

In 3,5-jährigen Ausbildungsgängen reduziert sich die Zuweisung in Jahrgangsstufe 13 auf die Hälfte der Zuweisung für die Jahrgangsstufen 10-12.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST	137	10	25	BS	15	30	14,3			25	1	14,3			14,3	0,58
0	BST	137	11	32	BS	15	30	14,3			32	2	28,6			28,6	1,16
0	BST	137	12	23	BS	15	30	14,3			23	1	14,3			14,3	0,58
0	BST	137	13	17	BS	15	30	14,3			17	1	7,2			7,2	0,29

Wenn innerhalb einer Jahrgangsstufe einer Berufsnummer die Mindestklassengröße von 15 Schülern nicht erreicht wird, erfolgt die Klassenbildung in Kombiklassen oder ggf. Miniklassen nach dem im Anhang abgebildeten Schema.

Bundes- und Landesfachklassen erhalten immer eine Mindestzuweisung von einer Sollklasse pro Jahrgangsstufe.

11.2. 2er-Kombiklasse: Die Zuweisung erfolgt wie bei regulärer Sollklassenbildung, d.h. 14 Std. Grundunterrichtsversorgung plus 0,3 Std. WPU-Zuschlag. Dies gewährleistet die Abdeckung des berufsbezogenen Unterrichts in beiden Jahrgangsstufen von 2×7 Stunden. Die Darstellung in der Zuweisungstabelle erfolgt durch die Bildung einer Sollklasse mit 14,3 Stunden, im Beispiel für eine Kombiklasse der Jahrgangsstufen 10 und 11.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BSBT	135	10	12	BS	15	30	14,3									
0	BSBT	135	11	14	BS	15	30	14,3			26	1	14,3			14,3	0,58
0	BSBT	135	12	20	BS	15	30	14,3			20	1	14,3			14,3	0,58

11.3. 3er-Kombiklasse: Zur Abdeckung des berufsbezogenen Unterrichts werden 3×7 Stunden zugewiesen. Die Darstellung in der Zuweisungstabelle erfolgt durch die Bildung einer Sollklasse mit 14,3 Stunden und einem 3er-Kombiklassen-Zuschlag von 6,7 Std.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./ Fachr.	Stufe	Sch. zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST	259	10	12	BS	15	30	14,3									
0	BST	259	11	9	BS	15	30	14,3									
0	BST	259	12	8	BS	15	30	14,3			29	1	14,3			14,3	0,58

Sonderzuweisung

Std.-ort	Gebiet	Ber.Nr. / Sch.zahl	Wstd.	Stellen
0	Kombikl. über 3 St.	259	6,7	0,27

11.4. Miniklasse 10-12 (= 7-14 Schüler in 3er-Kombiklasse oder in 2er-Kombiklasse in 2-jährigem Ausbildungsberuf): Der Miniklasse 10-12 werden 7 Std. berufsbezogener Unterricht zugewiesen und zusätzlich 5 Std. allgemeinbildender Unterricht für die Schüler aller Miniklassen 10-12 mit Teiler 30.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./ Fachr.	Stufe	Sch. zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST	315	10	5	BS	15	30	14,3									
0	BST	315	11	4	BS	15	30	14,3									
0	BST	315	12	3	BS	15	30	14,3			12	0,5	7,0			7,0	0,28

Sonderzuweisung (hier für die 12 Schüler des Berufenummer 315 und 22 weitere aus anderen Miniklassen 10-12)

Std.-ort	Gebiet	Ber.Nr. / Sch.zahl	Wstd.	Stellen
0	Minikl. bis Jg.12	34	10,0	0,40

11.5. Miniklasse 13 (= 5-14 Schüler in Jahrgangsstufe 13): Der Miniklasse 13 werden 4 Std. zugewiesen. Dies deckt die Unterrichtsversorgung für prüfungsrelevanten berufsbildenden und allgemeinbildenden Unterricht für einen Berufsschultag mit 8 Stunden für ein Halbjahr ab.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST	259	13	9	BS	15	30	14,3			9	0,6	4,0			4,0	0,16

Es erfolgt keine Sonderzuweisung.

11.6. Organisationsform BST, BSBT: Die Zuweisung erfolgt unabhängig von der Organisationsform des Unterrichts.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BSBT	137	10	9	BS	15	30	14,3									
0	BST	137	10	7	BS	15	30	14,3			16	1,0	14,3			14,3	0,58

Beispielberechnung für BST, Berufenr. 259, Stufe 10-12, Schülerzahl 12+9+8 (3er-Kombiklasse):

12 Schüler in Stufe 10 < Mindestgröße 15, daher Zusammenfassung mit Stufe 11

$$12 + 9 = 21 \text{ Schüler in Stufe } 10+11$$

8 Schüler in Stufe 12 < Mindestgröße 15, daher Zusammenfassung mit Stufe 10+11

$$21 + 8 = 29 \text{ Schüler in Stufe } 10-12$$

29 Schüler / 30 Schüler/Sollklasse → 1 Sollklasse

$$1 \text{ Sollklasse} \times 14,3 \text{ Wochenstunden/Sollklasse} = 14,3 \text{ Wochenstunden}$$

$$14,3 \text{ Wochenstunden} : 24,75 \text{ Wochenstunden/Stelle} = 0,58 \text{ Stellen}$$

Zuschlag für 3er-Kombiklasse: 6,7 Stunden

$$6,7 \text{ Wochenstunden} : 24,75 \text{ Wochenstunden/Stelle} = 0,27 \text{ Stellen}$$

Gesamtzuweisung (3er-Kombiklasse): $14,3 + 6,7 = 21$ Stunden entspricht: $0,58 + 0,27 = 0,85$ Stellen

Beispielberechnung für BST, Berufenr. 315, Stufe 10-12, Schülerzahl 5+4+3 (Miniklasse 10-12):

5 Schüler in Stufe 10 < Mindestgröße 15, daher Zusammenfassung mit Stufe 11

5 + 4 = 9 Schüler in Stufe 10+11 < Mindestgröße 15, daher Zusammenfassung mit Stufe 12

5 + 4 + 3 = 12 Schüler in Stufe 10-12 < Mindestgröße 15, aber 7-14 Schüler, daher Bildung einer Miniklasse 10-12

Eine Miniklasse 10-12 erhält 7 Std. Grundunterrichtszuweisung.

12 Schüler → 7 Wochenstunden

7 Wochenstunden : 24,75 Wochenstunden/Stelle = 0,28 Stellen

Die Schüler aller Miniklassen 10-12 erhalten gemeinsam 5 Stunden allgemeinbildenden Unterricht in Gruppen mit Teiler 30:

12 Schüler → 5 Wochenstunden (gemeinsam mit allen Schülern aus Miniklassen 10-12)

12. Sonderklassen (BBGT, teilweise BST)

Die Zuweisung für Sonderklassen differenziert nach Helferberufen (Berufenummern 901-930), Maßnahmen der Agentur für Arbeit (960-970, 990) und Werkstätten für Behinderte (980WB).

Die Klassenmindestgrößen bzw. Maximalteiler für Helferberufe und Maßnahmen (Berufenummern 901-970, 990) betragen 8 bzw. 16 Schüler, in Werkstätten für Behinderte (Berufenummer 980WB) 4 bzw. 8 Schüler.

Bei Unterschreitung der Klassenmindestgrenze werden Kombiklassen gebildet, deren Zuweisung der einer Sollklasse entspricht. Es werden keine Miniklassen gebildet.

Die Schüler aus allen Berufenummern, in denen die Klassenmindestgrenze auch durch eine Kombiklasse nicht erreicht wurde, werden in einer Sammelklasse zusammengefasst und entsprechend der Schülerzahl zugewiesen. Wird auch hier die Mindestzahl nicht erreicht, erfolgt keine Zuweisung der Sammelklasse. Dies gilt nicht für die Sollklassenbildung für Werkstätten für Behinderte (980WB).

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST	907	10	3	SOKL	8	16	12,3									
0	BST	907	11	9	SOKL	8	16	12,3									
0	BST	907	12	4	SOKL	8	16	12,3			16	1	12,3			12,3	0,50
0	BBGT	960	10	19	SOKL	8	16	12,3			19	2	24,6			24,6	0,99
0	BBGT	980WB	10	15	WEBE	4	8	12,3			15	2	24,6			24,6	0,99

13. Staatliche Berufsschulen der Berufsbildungswerke (BS_B, SOKL_B, BBGT_B)

In beruflichen Schulen der Berufsbildungswerke gelten einheitliche Zuweisungskriterien. Für Klassen, die unter der Mindestgrenze von 5 Schülerinnen und Schülern liegen, gilt das Kombiklassenprinzip analog der Berufsschule Teilzeit. Kombiklassen mit 2-4 Schülerinnen und Schülern erhalten die Hälfte der Zuweisung einer regulären Sollklasse ohne den Zuschlag für Wahlpflichtunterricht.

Die Zuweisungsparameter für Werkstätten für Behinderte (980WB) in Berufsbildungswerken sind identisch mit denen an beruflichen Schulen.

Daten aus LUSD/Statistik					Berechnungsgrundlagen						Berechnung der Zuweisung						
Std.-ort	Schul-form	Berufenr./Fachr.	Stufe	Sch.zahl	Zuw.-art	min. Teiler	max. Teiler	Pfl+WPU Wstd.	Fachp. Teiler	Fachp. Wstd.	Sch. Sum.	Soll-kl.	Wstd. Pfl+WPU	Grp. Fachp.	Wstd. Fachpr.	Wstd. Summe	Stellen
0	BST_B	276	10	17	BS_B	5	12	14,3000			17	2,0	28,6			28,6	1,16
0	BST_B	276	11	13	BS_B	5	12	14,3000			15	2,0	28,6			28,6	1,16
0	BST_B	276	12	2	BS_B	5	12	14,3000									
0	BST_B	318	10	2	BS_B	5	12	14,3000			2	0,5	7,0			7,0	0,28
0	BST_B	319	10	2	BS_B	5	12	14,3000									
0	BST_B	319	11	1	BS_B	5	12	14,3000									
0	BST_B	319	12	1	BS_B	5	12	14,3000			4	0,5	7,0			7,0	0,28
0	BST_B	920	11	1	SOKL_B	5	12	12,3000									
0	BST_B	920	12	3	SOKL_B	5	12	12,3000			4	0,5	6,0			6,0	0,24
0	BST_B	921	10	15	SOKL_B	5	12	12,3000			15	2,0	24,6			24,6	0,99
0	BST_B	921	11	10	SOKL_B	5	12	12,3000			10	1,0	12,3			12,3	0,50
0	BST_B	921	12	16	SOKL_B	5	12	12,3000			16	2,0	24,6			24,6	0,99
0	BBGT_B	980WB	10	14	WEBE	4	8	12,3000			14	2,0	24,6			24,6	0,99